

Neues Notrufsystem für Wilhelmshaven

Probe ab Spätsommer – Neuentwicklung AEG-Telefunken

s-z Wilhelmshaven (Eig. Ber.). Im Wilhelmshavener St.-Willehad-Hospital wurde gestern ein Haus-Notruf-System für gefährdete und hilfsbedürftige Menschen vorgestellt, das

die AEG-Telefunken zusammen mit dem St.-Willehad-Hospital neu entwickelt hat, das die Versorgung älterer, kranker und gebrechlicher Menschen revolutionieren dürfte.

Die Neuentwicklung mit der Bezeichnung „Haus-Notruf St. Willehad – System AEG-Telefunken“ ist in einer engen Zusammenarbeit mit dem Wilhelmshavener St.-Willehad-Hospital entstanden und durch den Bundesminister für Forschung und Technologie gefördert worden.

Die Entwicklungskosten von insgesamt rund 3 Mio. DM werden zu zwei Drittel vom Bundesminister für Forschung und Technologie, zu einem Drittel von der AEG-Telefunken aufgebracht. In diesen Kosten eingeschlossen sind bereits die für die Errichtung des Systems mit zunächst etwa 60 Anschlüssen sowie einen im Spätsommer die-

ses Jahres beginnenden, über ein Jahr laufenden Versuchsbetrieb in Wilhelmshaven (Umkreis 60 km).

Die Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt e. V. wird – so der Leiter des Bereichs Technische Kommunikation, Dr.-Ing. Wolfgang Klimek – den Feldversuch in Wilhelmshaven wissenschaftlich begleiten.

Dr.-Ing. Wolfgang Klimek leitete als Moderator auch ein über zwei Tage in Wilhelmshaven abgehaltenes Symposium, in dem das neue System Vertretern der Ärzteschaft, der Krankenkassen, des niedersächsischen Sozialministeriums, des Bundesministeriums für Post und Fernmeldewesen sowie der verschiedensten Entscheidungsträger für die Einführung solcher Systeme vorgestellt wurde.

Ideeller Vater des neuen Sy-

stems ist der Direktor des St.-Willehad-Hospitals, Wilhelm Hormann, technischer Vater der Leiter der Entwicklung im Fachbereich Kommunikationssysteme der AEG-Telefunken, Nachrichten- und Verkehrstechnik AG, Dipl.-Ing. Bernd Ostermann.

Fachleute bescheinigen dem neuen System eine Chance nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch in anderen hochindustrialisierten Ländern, die ähnliche Probleme zu bewältigen haben.

Vertreter der Ärzteschaft – so der Vorsitzende der Bezirksstelle Wilhelmshaven der Ärztekammer Niedersachsen, Dr. Herbert Essmeyer, und der Chefarzt der Internistischen Abteilung des St.-Willehad-Hospitals, Dr. Christian Minderjahn, beurteilten den „Haus-Notruf St. Willehad – System AEG-Telefunken“ nicht nur als praktikabel, sondern vor allem auch aus humanitären Gründen als vorbildlich. (Siehe auch Seite 9.)



Der ideelle Vater des neuen „Haus-Notruf St. Willehad – System AEG-Telefunken“ ist der Direktor des St.-Willehad-Hospitals, Wilhelm Hormann (links), technischer Vater der Leiter der Entwicklung im Fachbereich Kommunikationssysteme der AEG-Telefunken, Nachrichten- und Verkehrstechnik AG, Dipl.-Ing. Bernd Ostermann (rechts).

WZ-Fotos (2): Angst